

# Protestieren und schmunzeln

**N**euerdings fordern an der Rahmer Autobahn-Auf- und Ausfahrt zwei leuchtend gelbe Spruchbänder sowohl Lärmschutz als auch ein Tempolimit 80 km/h auf der A524 durch Rahm. Damit protestiert der Bürgerverein Großenbaum-Rahm gegen den Lärm, der nach Beendigung der Umbaumaßnahmen an der A524 befürchtet wird.

Gut, Nah- und Fernzüge säuseln zwar auch nicht gerade mit 80 Stundenkilometern durch Rahm. Und je nach Windrichtung und -stärke werden wir Rahmer auch aus Richtung Ratingen-Breitscheid oder von Düsseldorf International reichlich beschallt. Aber mit 200 Sachen durchs Dorf – das wäre denn doch zu viel des Schnellen und des Lauten!

Als ich das Internetportal des rühri- gen Bürgervereins aufrief, geriet ich in ganz leises unlimitiertes Schmunzeln. Dort bietet man nämlich automatische Übersetzungen an. Ein Klick, und schon kann man den Vereinstext in einer von 65 Fremdsprachen lesen, von Afrikaans bis Weißrussisch, auch in Lateinisch oder Suaheli, sogar in Uru mit persischen Schriftzeichen.

Die polnische Übersetzung spricht von der „ul Angermünder“ (klar, den Polen liegt Angermünde näher als Angermund!) und in der englischen bezieht sich ein Lärmaktionsplan der Stadt auf „large tree on the Angermunder Str, Großenbaumer Avenue and the Old Damm“.

Nun kann die ganze Welt mit uns protestieren. Und schmunzeln.